



Jekami-Abend

6. Juli 2010

Hans Wagenmakers, Franz Klarer

Wie immer beinhaltet der Klubabend einige Infos unseres Präsidenten, die dem Bericht über den Klubabend vorangestellt werden.

Am 10. Juli 2010 feiert Hinwil „150 Jahre Sekundarschule“, ein Anlass der vom ZOFÄ-Team Roland Mees, Peter Ortner, Robert Brunner, Franz Plessl, Toni Muff und Doris Graf gefilmt wird. Den Filmschnitt macht Esther Tscherrig im Herbst 2010. Geplant ist die Produktion von DVDs, die an der Feier vorreserviert werden können.

Man beachte die Homepage. Mittlerweile können 11 Filme verschiedener Mitglieder angeschaut werden, 3 Filme von Arthur Stocker sind neu dabei. unter News erfährt man das aktuell Wichtigste. Für nächstes Jahr ist ein kleiner Werbefilm über ZOFÄ geplant. Wer Ideen hat, soll sich bei Arthur Stocker melden.

Der nächste Klubanlass findet am 26. August 2010 statt. ZOFÄ besucht das Fernsehstudio Leutschenbach. Bis jetzt sind etwa 25 Leute angemeldet. Die Frist läuft noch bis 16.7.10.

Am 7. September 2010 folgt ein Klubabend mit Daniel Büser zum Thema „Auftragsfilme“.

Der heutige Jekami-Abend verspricht viel. Sechs Dok-Filme und ein Spielfilm geben Einblick ins Schaffen unserer bislang weniger bekannten ZOFÄ-Autoren. Schön, dass sich damit der Autorenkreis erweitert!

Ittingen, Rosengarten und monastisches Leben, von Richard Meyer, 16 Minuten
Der Autor hat Impressionen von zwei Ausflügen in einem Film vereint. Bilder der eindrucksvollen Karthause von Ittingen werden im ersten Teil durch Aufnahmen des berühmten Rosengartens ergänzt. Im zweiten Teil gibt Professor Munz interessante Erläuterungen zur Geschichte der Klosteranlage und ihrer vielfältigen Bewohner.

Nur für Profis, von Franz Gall, 8 Minuten
Die Drechslerei Kleintal ist ein einmaliges, technisches Denkmal in idyllischer Umgebung. Zur Pflege des Museumsgeländes gehört auch das Ausholzen. Der Film dokumentiert die einzelnen Arbeitsschritte von der Fallkerbe, über den Fällschnitt bis zum Abästen sehr gut. Nach viertägiger Arbeit präsentiert sich das Gelände am Weiher sauber abgeholzt.

Gota Fria, von Toni Muff, 16 Minuten
Gota Fria, der kalte Tropfen entsteht durch kalte Luft, die in 9000 m Höhe auf warme Luft trifft und sich sintflutartig entleert. Dieses jährlich wiederkehrende Phänomen führte im Oktober 2007 in der Gegend von Denia, Spanien, zur grössten Überschwemmungskatastrophe seit 50 Jahren. Beklemmende Bilder zeigen die Gewalt des entfesselten Wassers, welches Autos wie Schiffe durch die Strassen treibt, die Erdgeschosse zahlloser Häuser überflutet, eine Brücke niederreisst und alles mit Schilf- und Bambus-Schwemmmaterial verstopft. Ein Jahr später ist davon nichts mehr zu sehen. Alles ist geräumt und eine neue, moderne Brücke gebaut. Fragmente



der historischen Brücke wurden als Mahnmahl aufgestellt.

Oceanografica-Valencia, von Toni Muff, 17 Minuten

500 Arten und mehr als 25'000 Tiere leben in diesem gigantischen Meeresaquarium. Der Film lässt die Betrachtenden eintauchen in die farbige Unterwasserwelt, als wären sie Meereswesen und schwämmen mit Rochen, Steinfischen und Haien in der salzigen Flut. Alle paar Tage werden die Raubfische von tauchenden Betreuern mit Lebendfutter so gut versorgt, dass sie nicht über die andern Aquariumfische herfallen. Auf dem Museumsgelände befinden sich zudem grosse Weiher mit Wasservögeln, eine Robbenanlage und Schwimmbecken für Delfine, die zur Krönung des Films eine Show mit unglaublicher Präzision abziehen und sich, mit der Schwanzflosse winkend, von uns verabschieden.

Säntis, von Werner Landau, 9,5 Minuten

Der Autor und sein Sohn Fabian besteigen das Wahrzeichen der Ostschweiz. Schroff und steil präsentiert sich der Berg, schmal und teilweise noch verschneit ist der Weg von der Schwägalp über das Restaurant Tierwies und den Girengrat auf den Gipfel. Doch für die einmalige Rundsicht auf die Alpen lohnt sich die Mühe der mehrstündigen Bergwanderung. Zu guter Letzt geht's mit der Seilbahn bequem hinab zur Schwägalp.

Der Traum, von Martin Erb, 8 Minuten

Ein gestresster Büroangestellter klinkt sich plötzlich aus dem Alltag aus. Er träumt in seinem Büro vom beschaulichen Leben in Griechenland, von wunderbaren Landschaften, Inseln und Bauwerken und von Leuten, welche in Ruhe ihren Alltag bewältigen. Eine Fülle von Eindrücken hat - wie immer in Träumen - Platz in wenigen Minuten, nach denen die Arbeit mit Telefon, Diktaphon, Ordnern und Papieren für den Angestellten nicht minder hektisch weitergeht.

Die Glocken von Hinwil, von Hans Wagenmakers, 10 Minuten

Der gotische Turm aus dem 15. Jahrhundert beherbergt sechs Glocken, die im Jahre 1953 in Aarau gegossen wurden. Auf jeder von ihnen ist eine Bitte aus dem «Unser Vater» eingraviert. Der ehemalige Sigrüst zeigt dem Autor in einer Privatführung den Kirchturm, die computerisierte Steuerungsanlage, die Uhr und das Schlagwerk und natürlich die Glocken. Das Geläute ist auf die Töne g h d e f i s a gestimmt. Eine Glocke um die andere beginnt majestätisch zu läuten. Dieses tiefe, schwere und somit weittragende Geläute kann in der ganzen weitläufigen Gemeinde gehört werden.

Für einmal geniesst das Publikum die Filme ohne sie zu beurteilen. Hoffentlich ermutigt diese Plattform Neufilmer und -filmerinnen sich nächstes Jahr am Jekami zu beteiligen.

Esther Tscherrig